

Red sindical  
alemana-iberoamericana  
desde la base



## Índice - Inhalt

Págs. / Seiten 1-2  
La garantía del  
empleo  
*Beschäftigungs-  
sicherung*  
*Wolfgang Schulz*

Págs. / Seiten 2-3  
La situación actual  
en SEAT  
*Die aktuelle Situa-  
tion bei SEAT*

Pág. / Seite 4  
Ronda de negocia-  
ción Auto 5000  
*Tarifrunde*  
*Frank Patta*

Págs. / Seiten 5-6  
Betriebsversamm-  
lung bei VW  
*Asamblea de  
empresa en VW*  
*Wolfgang Schulz*

Págs / Seiten 7-8  
La historia del 8 de  
marzo  
*Die Geschichte des  
8. März*

Págs. / Seiten 9-10  
La seguridad pro-  
duce crecimiento  
*Sicherheit schafft  
Wachstum*  
*Berthold Huber*

Págs. / Seiten 11-13  
Presentamos los  
países  
*Wir stellen die Län-  
der vor*

Pág. / Seite 14  
El valor del trabajo  
(femenino)  
*Wert der (weibli-  
chen) Arbeit*

## Informationen aus den Standorten

### *Informaciones de los centros de trabajo*

#### Deutschland

**Sitzung des  
IG Metall-Ortsvorstandes:  
“Beschäftigungssicherung  
genau so wichtig  
wie Rendite”**



#### Alemania

**Reunión de la Comisión Ejecu-  
tiva del IG Metall Wolfsburg:  
“La garantía del empleo es tan  
importante como los benefi-  
cios”**

Wolfsburgs IG Metall-Bevollmächtigter Wolfgang Schulz hat den VW-Vorstand aufgefordert, endlich klipp und klar seine Vorstellungen zur Restrukturierung des Unternehmens auf den Tisch zu legen. „Das öffentliche Spiel mit der Angst der Beschäftigten muss unverzüglich ein Ende haben“, sagte er im Anschluss an die Sitzung des Ortsvorstandes. Wolfgang Schulz nannte noch einmal die Punkte, die für die IG Metall Richtschnur bei allen Überlegungen sein müssen:

El secretario general del IG Metall de Wolfsburg, Wolfgang Schulz ha exhortado a la Dirección de VW a que ponga encima de la mesa sin rodeos sus propuestas sobre la reestructuración de la empresa. „El juego público con el miedo de los trabajadores y las trabajadoras tiene que acabar inmediatamente“, declaró al finalizar la reunión de la Comisión Ejecutiva. Wolfgang Schulz mencionó una vez más los puntos que para el IG Metall tienen que ser la pauta para todas las consideraciones:

- a) Die Beschäftigungssicherung bis 2011, wie sie im Tarifvertrag vereinbart worden ist
- b) Sicherung der Standorte - kein Verkauf des Tafelsilbers
- c) Nachhaltige Komponentenstrategie
- d) Zukunft für Ausbildung
- e) Kurzfristige Entscheidung eines neuen Fahrzeuges für Wolfsburg wie versprochen
- a) La garantía del empleo hasta el 2011, tal como está acordado en el convenio colectivo
- b) Garantía de los centros de trabajo – sin la venta de ningún centro
- c) Estrategia de componentes duradera
- d) Futuro para la formación
- e) Decisión a corto plazo de un nuevo vehículo para Wolfsburg según lo prometido

- f) Betriebsvereinbarung zur Innovativen Arbeitsorganisation, wie im Zukunftstarifvertrag vereinbart
- g) Zustimmung zu neuen Standorten nur, wenn sie nicht zu Lasten der alten Standorte gehen
- f) Acuerdo de empresa sobre la innovación de la organización del trabajo, como se acordó en el convenio colectivo de futuro
- g) Aprobación de la instalación de nuevos centros de trabajo solamente cuando no vaya en perjuicio de los centros de trabajo existentes

Die Arbeitnehmer hätten in der Vergangenheit bereits enorme Vorleistungen erbracht, und dem Konzern durch finanziellen Verzicht und immense Flexibilität viele Milliarden erbracht, erinnert Wolfgang Schulz. „Wir erwarten vom Vorstand jetzt intelligente Lösungen zur Bewältigung der Krise.“ Dabei muss die Sicherung von Jobs den gleichen Stellenwert bekommen wie die unternehmerische Rendite. „Eine Sanierung à la Chrysler wie in den USA wird es in Wolfsburg nicht geben“, versicherte der IG Metall-Chef.

Los trabajadores han hecho muchas concesiones ya en el pasado, consiguiendo el consorcio muchos miles de millones a través de renuncia económica y una inmensa flexibilidad, recordó Wolfgang Schulz. “Nosotros esperamos de la Dirección ahora soluciones inteligentes para la superación de la crisis.” En este proceso, la garantía de los puestos de trabajo tiene que tener la misma importancia que los beneficios empresariales. “Un saneamiento como el de Chrysler en EE.UU. no se dará en Wolfsburg”, aseguró el dirigente del IG Metall.

## **Spanien      España**

### **SEAT:**

**Nach schwierigen Verhandlungen konnten die Gewerkschaften die Zahl der Betroffenen um die Hälfte reduzieren**

**Wie beurteilen die Kollegen die aktuelle Situation bei Seat?**

Zurzeit erholt sich die Belegschaft noch von der von den Verhandlungen geschaffenen Stimmung und dem Schiedsspruch über Massenentlassungen ERE, der 645 Kolleginnen und Kollegen getroffen hat. Und sie erwarten insbesondere, dass die Vereinbarung, die von MCA-UGT und FM-CC.OO unterschrieben worden ist, über die Wiedereinstellung der betroffenen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, erfüllt wird.

**Tras unas negociaciones difíciles los sindicatos pudieron reducir el número de afectados**

**¿Cómo valoran los compañeros y las compañeras la actual situación de SEAT?**

“Hoy por hoy la plantilla está todavía recuperándose del clima creado con la negociación y la resolución del ERE (expediente de regulación de empleo) que ha afectado a 645 compañeros y compañeras. Y, sobre todo esperando que se cumpla el acuerdo firmado por MCA-UGT y FM-CC.OO para el reingreso de los trabajadores y las trabajadoras afectados.”

## **Welche Zugeständnisse mussten die Seat-Beschäftigen hinnehmen?**

Grundsätzlich eine höhere vereinbarte Flexibilisierung, die wir mit dem Ziel die Gesamtzahl der Betroffenen von ERE (Antrag auf Massenentlassungen) zu reduzieren, zugestimmt haben.

## **Wie sicher sind jetzt die Beschäftigung und die Standorte?**

„Im Rahmen der unterschriebenen Vereinbarung durch die zwei größten Gewerkschaften und dem Unternehmen gibt es einen Kompromiss, dass während des Jahres 2006 keine traumatischen Maßnahme durchgeführt werden, und dass allerhöchstens zu einer Erweiterung des Zeitkonten gegriffen wird, um eventuelle Personalüberschüsse zu überwinden.“

## **Welche Perspektiven sehen die Kollegen für die Seat-Standorte?**

Die verbreitete Stimmung in der Belegschaft ist die Sorge um die industrielle Zukunft der SEAT-Marke und den Erfolg unserer neuen Produkte auf dem Markt; wir wissen alle, dass die Kontinuität unseres Unternehmens und der Beschäftigung in den nächsten Jahren auf dem Spiel steht.

## **¿Qué concesiones tuvieron que aceptar los trabajadores de SEAT?**

“Básicamente un aumento de la flexibilidad pactada que ha tenido como objetivo reducir el número total de afectados por el (expediente de regulación de empleo) ERE.”

## **¿Qué seguridad hay en la actualidad en el empleo y en los centros de trabajo en SEAT?**

Dentro del acuerdo firmado por los dos sindicatos mayoritarios y la empresa hay un compromiso de que no se recurrirá a ninguna medida traumática durante el año 2006 y que, en todo caso se recurrirá a una ampliación de la cuenta de horas para superar eventuales excedentes de plantilla.”

## **¿Qué perspectivas ven los compañeros para los centros de trabajo de SEAT?**

“El sentimiento generalizado en la plantilla es de preocupación por el futuro industrial de la marca SEAT y por el éxito de nuestros nuevos productos en el mercado; pues todos sabemos que la continuidad de nuestra compañía y del empleo se va a jugar en los próximos años.”

Interview mit  
Matías Carnero Sojo,  
Betriebsratsvorsitzende und  
VK-Leiter MCA-UGT  
und Manuel Gálvez Gómez,  
BR-Geschäftsführer  
und VK-Leiter  
FM-CC.OO SEAT Martorell



Entrevista con  
Matías Carnero Sojo,  
presidente del comité de  
empresa y secretario general  
de la Sección Sindical de  
MCA-UGT y  
Manuel Gálvez Gómez  
secretario del comité de  
empresa y secretario general  
de la Sección Sindical de FM-  
CC.OO SEAT Martorell

# Auto 5000 Tarifrunde

## *Ronda de negociación Auto 5000*

**Auto 5000 soll Benchmark für Lohnkürzung und Sozialabbau werden.**  
**Frank Patta (IG Metall) kritisiert Tarifforderungen der Arbeitgeber**

Der 2. Bevollmächtigte der IG Metall, Frank Patta, hat die Forderungen der Arbeitgeber zur Tarifrunde Auto 5000 als "dreist und frech" bezeichnet. Über drei Jahre lang hätten die Beschäftigten in diesem Unternehmen exzellente Arbeit geleistet und den Touran in kürzester Zeit zum meist verkauften Mini-Van in Deutschland gebracht, sagte er auf der Betriebsversammlung von Auto 5000. "Und als Dank sollen sie nicht nur von der eingebrachten 'Kohle' nichts abhaben, sondern sogar noch etwas dazu tun", schimpfte er.

Patta berichtete, dass die Arbeitgeber beim Einkommen eine Nullrunde wollen, die Urlaubstage reduzieren und die verbindlichen Samstagsschichten drastisch anheben wollen. Damit solle Auto 5000 erneut Modellcharakter zukommen. Patta: "Während das Modell Auto 5000 im Jahre 2001 Benchmark für gesellschafts- und arbeitsmarktpolitische Innovation war, soll das Modell des Jahres 2006 Benchmark für Lohnkürzung und Sozialabbau werden." Für den IG Metall-Gewerkschafter ist klar, Auto 5000 soll in dieser Tarifrunde "Spielwiese und Experimentierfeld für den gesamten VW-Konzern" sein. "Gelingt bei Auto 5000 der Dammbruch bei Einkommen, Urlaub und Arbeitszeit, dann werden die Kolleginnen und Kollegen die nächsten sein und letztendlich die Beschäftigten in der Fläche", prognostizierte Frank Patta.

Neben der Nullrunde, die für ihn in Wahrheit Reallohnverlust bedeutet, kritisierte Patta insbesondere, dass das Unternehmen den Beschäftigten jeden vierten Urlaubstag wegnehmen wolle. Patta: "Das hat sich bei Volkswagen noch keiner getraut und das wird die IG Metall auch niemals zulassen." Hintergrund dieser Urlaubskürzung – so die Geschäftsleitung – sei der Krankheitsstand bei Auto 5000. "Da werden wieder einmal die Opfer zu Tätern gemacht", stellte der IG Metall-Vize fest. Natürlich gebe es auch bei Auto 5000 ein paar "schwarze Schafe". Aber wegen ein paar Ladendieben, so Patta weiter, würden doch auch nicht alle Kaufhäuser gleich geschlossen. Der entscheidende Punkt sei, fuhr er fort, herauszufinden, warum die Leute eigentlich krank werden: "Nur wer die Krankheitsursachen kennt, kann wirksame Abhilfe schaffen."

**Auto 5000 ha de ser criterio de referencia para la reducción salarial y el desmantelamiento social.**  
**Frank Patta critica las exigencias del empresario en la negociación colectiva**

El vicesecretario general del IG Metall Wolfsburg, Frank Patta, ha definido como "impertinentes y descaradas" las exigencias del empresario sobre la ronda de negociaciones en Auto 5000. Más de tres años, los trabajadores en esta empresa han realizado un trabajo excelente y en un período muy corto han conseguido que el Touran sea el Mini-Van más vendido en Alemania, afirmó Patta en la Asamblea de empresa de Auto 5000. "Y como agradecimiento no sólo no van a sacar 'tajada', sino que encima tendrán que aportar algo más", criticó Frank Patta.

Patta informó en la asamblea que los empresarios quieren congelar los ingresos, reducir los días de vacaciones y aumentar drásticamente los sábados de turno obligatorio. Con ello, se intenta dar un nuevo carácter al modelo Auto 5000. Patta afirma que "mientras el modelo Auto 5000 en el año 2001 era un criterio de referencia en innovación social y política de mercado de trabajo, el modelo del año 2006 ha de ser un criterio de referencia para la reducción salarial y el desmantelamiento social". Para el sindicalista del IG Metall está claro, que Auto 5000 en esta ronda de negociaciones ha de ser un "campo de juegos y experimentos para todo el consorcio VW". Si se consigue en Auto 5000 la ruptura del dique en remuneración, vacaciones y jornada de trabajo, entonces los próximos serán las compañeras y los compañeros y por último los trabajadores en general", pronostica Patta.

Además de una ronda cero, lo que para él significa de hecho una pérdida real salarial, Patta criticó que especialmente la empresa lo que quiere es quitar a los trabajadores uno de cada cuatro días de vacaciones. Patta afirmó: "En Volkswagen nadie se ha atrevido hasta ahora y el IG Metall no lo permitirá nunca." El motivo de esta reducción de las vacaciones – según la dirección de la empresa – es el índice de enfermedad que existe en Auto 5000. "Una vez más pagan justos por pecadores", declaró el vicesecretario general. Naturalmente que habrá una par de "ovejas negras" en Auto 5000. Pero debido a un par de ladrones, siguió diciendo Patta, no tienen por qué cerrar a la vez todos los comercios. El punto decisivo, continuó diciendo, es averiguar por qué enferman las personas: "Solamente quién conozca los motivos de la enfermedad, podrá poner remedio."

# Betriebsversammlung bei Volkswagen

## Asamblea de empresa en Volkswagen

**Wolfgang Schulz (IG Metall)**  
fordert vom VW-Vorstand:  
**Kreative und innovative Spielkunst**  
statt der "Blutgrätsche"

Die VW-Beschäftigten erwarten von ihren Top-Managern Weltklasse-Leistungen. Wer seine Leistung darauf beschränke, Standorte zu schließen und Menschen rauszuschmeißen, der sei besser in der Amateurliga aufgehoben, sagte der 1. Bevollmächtigte Wolfgang Schulz auf der VW-Betriebsversammlung.

"In der Champions League sind kreative und innovative Führungsspieler gefragt, die Blutgrätsche hat da nichts verloren", schreibt er dem Vorstand ins Stammbuch. Die IG Metall erwarte vom Vorstand klare Aussagen, wie und vor allem in welche Richtung der Tanker Volkswagen wieder "Fahrt aufnimmt", so Schulz weiter. Und man wolle wissen, wer auf der Kommandobrücke das Sagen und das Ruder in der Hand habe. Der "Schlidderkurs" der letzten Wochen habe uns noch nicht weiter gebracht, kritisierte der Gewerkschafter.

Bis jetzt habe der Vorstand nur aufgezeigt, was alles aus ihrer Sicht nicht okay sei. Schulz wörtlich: "Konkrete Lösungen haben wir noch nicht gehört." Oder glaube etwa Herr Dr. Bernhardt, dass seine medialen Rundumschläge bereits konstruktive Lösungsansätze gewesen seien? "Mit Methoden à la McKinsey werden Sie hier keinen Erfolg haben. Und eine Sanierung à la Chrysler wird es bei Volkswagen auch nicht geben", wandte sich Wolfgang Schulz direkt an den VW-Markenvorstand. Die Messlatte für wirtschaftlichen Erfolg bei Volkswagen sei nicht ausschließlich die Höhe des Akti-

**Wolfgang Schulz del IG Metall**  
exige de la dirección de VW  
**juego creativo e innovativo**  
en lugar de "juego sucio"

Los trabajadores de VW esperan de sus altos ejecutivos rendimientos de máxima calidad. Quien limita su rendimiento a cerrar centros de trabajo y echar a la calle a las personas, estaría mejor en la liga de aficionados, declaró el secretario general Wolfgang Schulz en la asamblea de empresa de VW.



Konzern unterm Hammer? -  
Aktion auf der VW-Betriebsversammlung  
¿El consorcio bajo el martillo? –  
Acción en la asamblea de empresa de VW

"En la liga de campeones se necesitan jugadores dirigentes creativos e innovadores, los que juegan sucio están fuera de lugar", declaró Schulz, dirigiéndose a la Dirección de la empresa. El IG Metall espera mensajes claros de la Dirección, cómo y sobre todo cuál va a ser la dirección que tome el barco de Volkswagen, continuó diciendo Schulz. Y también quiere saber quién da las órdenes en el puente de mando y quién se encarga

de remar. El "rumbo" de las últimas semanas no nos ha conducido a ninguna parte, criticó el sindicalista.

Hasta ahora la dirección lo único que nos ha mostrado es lo que desde su punto de vista no funciona. Según Schulz: "Soluciones concretas no hemos oído todavía." ¿O cree el Sr. Dr. Bernhardt, que sus críticas generales en los medios de comunicación conducen a soluciones constructivas? "Con métodos à la McKinsey no tendrá aquí ningún éxito. Y un saneamiento à la Chrysler no habrá tampoco en Volkswagen, declaró Wolfgang Schulz dirigiéndose directamente a la dirección de las marcas VW. La medida para el éxito económico en Volkswagen no puede ser exclusivamente la

enkurses oder der Dividendenausschüttung, mahnte Schulz: "Die Messlatte für den wirtschaftlichen Erfolg sind zufriedene Kunden, zufriedene VW-Beschäftigte und zufriedene Aktionäre."

Zur aktuellen Diskussion um die Vertragsverlängerung des VW-Vorstandsvorsitzenden, sagte Schulz, dass bei allem Respekt vor Herrn Dr. Pischetsrieder uns wahrlich nicht in aller erster Linie die Sorge um seine persönliche Zukunft umtreibe. Die IG Metall sorge sich um die Sicherheit der Jobs der 50.000 Menschen hier im Werk und um die Jobs ihrer 50.000 Kolleginnen und Kollegen in den anderen deutschen VW-Werken. Schulz: "Wenn sie darauf eine zufriedenstellende Antworten gegeben haben, dann ist die Verlängerung ihres Vertrages nur noch Formsache."

Wolfgang Schulz warb zur Betriebsratswahl am 28./29. März um Unterstützung für die IG Metall-Liste. Jetzt muss das Motto lauten, die Kräfte zu konzentrieren. "Es geht darum, wie wir die Interessen der 100.000 Beschäftigten bei Volkswagen inklusive der Auszubildenden in den nächsten vier Jahren am wirkungsvollsten vertreten und schützen können." Die 166 Leute, die die IG Metall auf Ihrer Liste aufgestellt hat, stehen für Volkswagen. Sie stehen für Beschäftigungs- und Standortsicherung, für eine nachhaltige Komponentenstrategie, für Ausbildung und Übernahme, für verlässliche Tarifverträge und für eine durchsetzungsfähige Interessenvertretung. Schulz: "Zeigen wir bei der Wahl dem Vorstand, dass diese Belegschaft im Erstfall einig und geschlossen ist."

cuantía del curso de las acciones o el reparto de dividendos, advirtió Schulz: "La medida para el éxito económico tiene que ser clientes contentos, trabajadores de VW contentos y accionistas contentos."

Sobre el debate actual para la prolongación del contrato del presidente de la Dirección de VW declaró Schulz, que con todo el respeto ante el Sr. Dr. Pischetsrieder, nuestra preocupación principal no es precisamente la solución de su futuro personal. La preocupación del IG Metall es la seguridad de los puestos de trabajo de las 50.000 personas de este centro y los puestos de trabajo de sus 50.000 compañeras y compañeros de los otros centros de VW. Schulz afirmó: "Si dieran unas repuestas satisfactorias, entonces la prolongación de su contrato sería pura formalidad."

Wolfgang Schuz exhortó a apoyar la lista del IG Metall en la elección del comité de empresa los días 28 y 29 de marzo. El lema tiene que ser ahora concentrar todas las fuerzas. "Se trata de cómo podemos representar y proteger los intereses de los 100.000 trabajadores de Volkswagen, inclusive los aprendices, en los próximos cuatro años." Las 166 personas que el IG Metall presenta en su lista están por Volkswagen. Están a favor de la seguridad del empleo y de los centros de trabajo, por una estrategia de los componentes duradera, por la formación profesional y contratación de aprendices que han acabado su formación, por convenios colectivos seguros y por una representación de trabajadores y trabajadoras capaz de defender sus intereses. Schulz declaró: "Mostremos a la Dirección de la empresa que esta plantilla está unida y es solidaria.

# Die Geschichte des 8. März

## *La historia del 8 de marzo*

**19. März 1911** - 1. Internationaler Frauentag: In Kopenhagen beschloss die 2. Inter-nationale Sozialistische Frauenkonferenz als politischer Arm der Arbeiterbewegung, in enger Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und der SPD, diesen Tag zu einer Dauereinrichtung zu machen. Anlass für dieses Datum: an diesem Tag gedachte die Arbeiterbewegung stets der Gefallenen der März-Revolution von 1848. Politisches Ziel: Einführung des allgemeinen Wahlrechts auch für Frauen. 45 000 Frauen beteiligten sich an diesem Tag.

**08. März 1914:** Erstmals findet der Internationale Frauentag am 8. März statt. Grund: an diesem Tag traten in New York die Textilarbeiterinnen in den Streik.

**08. März 1921:** Die Kommunistische Internationale beschließt, diesen Tag einheitlich durchzuführen. Anlass hierfür eine Demonstration von Arbeitern in Petersburg.

**08. März 1926:** Auch die Sozialdemokraten machen nun, nach dem Ende des 1. Weltkriegs, den Frauentag wieder zu einer Dauereinrichtung.

**08. März 1931:** Unter dem Motto "Gegen Krieg und Nazi-Terror - für Sozialismus und Frieden" gehen Frauen in Deutschland auf die Straße.

**08. März 1932:** Vorläufiges Ende des Internationalen Frauentages. An seine Stelle tritt der national-sozialistische Muttertag.

**08. März 1947/48:** Sozialdemokratinnen und Kommunistinnen feiern getrennt in den Besatzungszonen den Frauentag.

In der sowjetischen Zone wird er als "Kampftag der Frauen" begangen.

**19 de marzo de 1911 – 1er Día Internacional de la Mujer:** En Copenhague la 2<sup>a</sup> Conferencia Internacional de la Mujeres Socialistas decidió como brazo político del movimiento obrero, en estrecha colaboración con los sindicatos y el Partido de la Socialdemocracia SPD, fijar este día como una institución permanente. El motivo para esta fecha: En este día se conmemora la revolución de marzo de 1848. El objetivo político: Introducción del derecho al voto también para las mujeres. 45.000 mujeres participaron en este día.

**08 de marzo de 1914:** Por primera vez se celebra el Día Internacional de la Mujer el 8 de marzo. Motivo: En este día entraron en huelga las trabajadoras del textil en New York.

**08 de marzo de 1921:** La Internacional Comunista decidió conmemorar este día de forma unitaria. Motivo para ello fué una manifestación en Petersburgo de trabajadoras.

**08 de marzo de 1926:** También los Socialdemócratas al finalizar la 1<sup>a</sup> Guerra Mundial fijan este Día de la Mujer como institución permanente.

**08 de marzo de 1931:** Bajo el lema "Contra la guerra y el terror de los nazis – por el socialismo y la paz", se manifestaron las mujeres en Alemania.

**08 de marzo de 1932:** Finalización provisional del Día Internacional de la Mujer. En su lugar se inició el Día de la Madre nacional-socialista.

**08 de marzo de 1947/48:** Las socialdemócratas y las comunistas celebraban por separado el Día de la Mujer en las zonas de ocupación.

En la Zona Soviética se celebraba éste como "Día de Lucha de la Mujer".

**08. März 1969:** Im Westen Deutschlands hatte sich aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen, der Bildung einer großen Koalition und dem Fehlen einer schlagkräftigen Opposition eine außerparlamentarische Opposition gebildet, die vor allem vom Sozialistischen Studentenbund (SDS) ausgeht. Wiederbelebung des Frauentages durch Studentinnen des SDS, dem die Anliegen der Frauen nicht wichtig genug sind.



## Equiparada ¡Doblemente fuerte!

*Día Internacional de la Mujer 8 de marzo de 2006*

**1972:** Der DGB erklärt das Jahr zum Jahr der Arbeitnehmerinnen.

**1975:** Gewerkschafterinnen demonstrieren erstmals gegen Lohndiskriminierung von Frauen. Gewerkschafterinnen ziehen vor die Türen des DGB-Kongresses und fordern ihre Beteiligung entsprechend ihrem Anteil in der Mitgliedschaft. Örtliche gewerkschaftliche Frauenausschüsse initiieren den Frauentag neu.

**08. März 1979:** Gewerkschafterinnen führen erste Veranstaltungen zum Frauentag durch.

**Mai 1982:** Der DGB-Bundeskongress beschließt, den Internationalen Frauentag zum Bestandteil seiner Arbeit zu machen.

**08. März 1994:** Vor dem Hintergrund des zunehmenden Sozialabbaus und der Verdrängung von Frauen vom Arbeitsmarkt wird der Internationale Frauentag für Gewerkschafterinnen, insbesondere in den neuen Bundesländern, zum "FrauenProtest-Tag". Unter dem Motto "Uns reicht's" tun sich erstmals Frauen aller gesellschaftlichen Gruppierungen.

**08 de marzo de 1969:** En Alemania del Oeste debido a los cambios en la sociedad, junto con la creación de una gran coalición y la falta de una oposición fuerte, se constituyó una oposición extraparlamentaria que partió sobre todo de la Agrupación de Estudiantes Socialistas (SDS).

Reactivación del Día de la Mujer a través de las estudiantes del SDS, quienes no consideraban la cuestión de las mujeres como suficientemente tenida en cuenta.

**1972:** La DGB (Confederación Alemana de Sindicatos) se manifestó año tras año en favor de las mujeres.

**1975:** Sindicalistas se manifestaron por primera vez contra la discriminación salarial de las mujeres. Sindicalistas se manifestaron ante las puertas del Congreso de la DGB y reivindicaron su participación de acuerdo con su tasa de afiliación. Las comisiones sindicales locales reactivarón de nuevo el Día de la Mujer.

**08 de marzo de 1979:** Sindicalistas llevaron a cabo los primeros actos por el Día de la Mujer.

**Mayo 1982:** El Congreso Federal de la DGB decidió que el Día Internacional de la Mujer fuese una parte integrante de su actividad.

**08 de marzo de 1994:** Ante el creciente desmantelamiento social y la expulsión de las mujeres del mercado de trabajo, el Día Internacional de la Mujer para las sindicalistas, especialmente en los nuevos estados federados, se convirtió en el "Día de Protesta de la Mujer". Bajo el lema "estamos hartas" se manifestaron por primera vez las mujeres de todos los grupos sociales.

# Tarifverhandlung 2006 in Deutschland

## Negociación colectiva 2006 en Alemania

### Sicherheit schafft Wachstum

Die IG Metall befindet sich mitten in der Tarifrunde 2006. Unsere Forderungen sind klar:

Fünf Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung. Die vermögenswirksamen Leistungen – von den Arbeitgebern nicht verlängert – müssen wieder tarifvertraglich verankert werden. Und wir brauchen einen Tarifvertrag für Qualifizierung und Innovation. Die deutsche Wirtschaft lebt nicht von Rohstoffen, sondern von Bildung. Nur so sind die Arbeitsplätze von morgen und übermorgen zu sichern.

Die ersten Kommentare der Metallarbeitgeber waren üblich: »Zu hoch, jenseits der Realitäten ...«. Dagegen erkennen immer größere Teile der Öffentlichkeit: Nicht Verzicht, sondern Sicherheit schafft Wachstum. Selbst Bundeswirtschaftsminister Michael Glos hat das unterstrichen: »Die Menschen müssen für gute Arbeit gutes Geld verdienen und es dann auch ausgeben können.«

Die Fakten bestätigen unsere Forderungen. Die gesamtwirtschaftliche Produktivitätsentwicklung in Deutschland und die von den Wirtschaftsinstituten prognostizierte Inflationsrate werden 2006 zusammen vier Prozent betragen. Die Situation der Metallwirtschaft ist noch günstiger: Etwa fünf Prozent Produktivitätssteigerung, dazu höhere Absatzpreise und im Durchschnitt glänzende Ertragsaussichten. Fünf Prozent mehr Entgelt, das ist eine faire und angemessene Forderung für die Metall- und Elektroindustrie.



Berthold Huber,  
2. Vorsitzende  
der IG Metall  
**Vicepresidente  
del IG Metall**

### La seguridad produce crecimiento

El IG Metall se encuentra dentro de la ronda de negociaciones de 2006. Nuestras reivindicaciones son claras:

Cinco por ciento más de remuneración y retribución para el aprendizaje. Prestaciones de formación de patrimonio – que los empresarios no quieren prolongar – tendremos que vincularlas nuevamente bajo convenio. Y necesitamos un convenio colectivo para la cualificación y la innovación. La economía alemana no vive de materias primas, sino de la formación.

Solamente de esta manera se podrán asegurar los puestos de trabajo de mañana y pasado mañana.

Los primeros comentarios de los empresarios del metal fueron los de siempre: «Demasiado elevadas, fuera de las realidades...». Por el contrario, grandes partes de la sociedad reconocen: No la renuncia, sino la seguridad crea crecimiento. El mismo ministro federal de Economía, Michael Glos ha subrayado esto: «Las personas por un buen trabajo tienen que ganar un buen dinero y entonces también pueden gastarlo.»

Los hechos confirman nuestras reivindicaciones. La evolución de la productividad total de la economía en Alemania y el índice de inflación pronosticado por los institutos económicos ascenderán en el 2006 a un cuatro por ciento. La situación en la economía del metal es más favorable todavía: Aproximadamente cinco por ciento de aumento de la productividad, además de altos precios de ventas y de promedio excelentes perspectivas de beneficios. Cinco por ciento más de remuneración es una reivindicación correcta y adecuada para la industria del metal y eléctrica.

Die Argumente sprechen also für uns. Darum versucht es Gesamtmetall jetzt frei nach dem Motto »Lohn der Angst«. 400 000 Arbeitsplätze in der deutschen Metallbranche sollen wegen unserer Forderung akut von der Verlagerung ins Ausland bedroht sein – also jeder achte Job. Diese Zahlen sind völlig aus der Luft gegriffen. Das ist der unanständige Versuch, Arbeitnehmer einzuschüchtern und ihnen mit dem Verlust ihrer Arbeitsplätze zu drohen.

Wie Gesamtmetall rechnet, zeigt ein Blick auf 2005. Seit der Tariferhöhung im März 2005 sollen in der Metall- und Elektroindustrie »schätzungsweise 50 000 Jobs verloren« gegangen sein – das behauptet jedenfalls Gesamtmetall. Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden hat im November 2005 nachgezählt: Genau 3,414 Millionen Menschen waren in der Branche beschäftigt. Das sind nicht weniger, sondern 2000 mehr als im März 2005. Wer jetzt die Beschäftigten mit Schreckensszenarien verunsichert, ignoriert nicht nur die Fakten. Menschen, die Angst haben, sparen ihr Geld und geben es nicht aus. Die Nachfrage wird in unserem Land dadurch weiter abgewürgt. Dabei liegt sie bereits am Boden, obwohl wir gleichzeitig Exportweltmeister sind.

Wir halten uns an die Fakten. Die IG Metall ist immer bereit, sachliche Verhandlungen zu führen und Tarifabschlüsse zu vereinbaren, die gut für die Menschen und gut für die Arbeitsplätze sind. Von Drohungen und Angstszenarien lassen wir uns aber nicht einschüchtern. Damit muss endlich Schluss sein.



Los argumentos van a favor de nosotros. Por eso la Patronal del metal intenta actuar según el lema del «salario del miedo». 400.000 puestos de trabajo en el sector del metal están amenazados de ser deslocalizados al extranjero debido a nuestra reivindicación – es decir uno de cada ocho puestos de trabajo. Estas cifras son pura invención. Esto es el intento indecente, de amedrentar a los trabajadores y amenazarlos con la pérdida de sus puestos de trabajo.

Cómo hace sus cálculos la Patronal del metal, puede verse en el año 2005. Desde el aumento salarial en marzo de 2005, según opina la Patronal del metal, se han tenido que perder en la industria del metal y eléctrica «aproximadamente 50.000 puestos de trabajo». La Oficina Federal de Estadística en Wiesbaden lo ha calculado en noviembre de 2005: En estos sectores habían trabajado 3,414 millones de personas. Esto significa que no son menos, sino 2000 más que en marzo de 2005. Quien actualmente trata de confundir a los trabajadores con escenarios de terror, ignora totalmente los hechos. Las personas que tienen miedo, ahorran su dinero y no lo gastan. Se sigue entonces reprimiendo la demanda en nuestro país. Ésta anda ya por los suelos, aunque al mismo tiempo seamos campeones del mundo en la exportación.

Nosotros nos apoyamos en los hechos. El IG Metall está siempre dispuesto a llevar a cabo negociaciones objetivas para firmar convenios colectivos que sean buenos para las personas y para los puestos de trabajo. Con amenazas y escenarios de miedo no nos dejaremos doblegar. Con esto hay que acabar ya.

# Wir stellen die Länder vor, die am Gewerkschaftsnetzwerk beteiligt sind: *Presentamos los países implicados en la red sindical:*

## Brasilien Brasil

### Geografie, Bevölkerung

**Fläche:** 8 547 404 km<sup>2</sup>.

**Verwaltung:** 26 Staaten und Hauptstadt-Bundesdistrikt.

**Bevölkerung:** 178,718 Mio. Einw., davon 55 % europ. Abstammung (insb. portugiesischer), 38 % Mulatten, 6 % afrikan. Abstammung. **Flüchtlinge:** 3345. In

**Städten** leben 83 % unter 15 J. sind 28 % der Bev.

**Bevölkerungsdichte:** 21 Einwohner km<sup>2</sup>. **Bevölkerungswachstum:** 1,24 % **Fruchtbarkeitsrate:**

2,1 Geb./Frau.

**Landessprachen:** Portugiesisch, weitere: Indianische Sprachen.

**Religionen:** 70 % Katholiken, 5 % Protestanten.

**Die größten Städte:** São Paulo 10 434 300, Rio de Janeiro 5 857 900, Salvador 2 443 100, Belo Horizonte 2 238 500 (Census 2000).



### Geografía, población

**Superficie:** 8 547 404 km<sup>2</sup>.

**Administración:** 26 estados y Capital-Distrito Federal. **Población:** 178.710.000, de éstos el 55% de procedencia europea (especialmente portugueses), 38% mulatos, 6% de procedencia africana. **Refugiados:** 3345. **En las ciudades** vive el 83%, el 28% de la población son menores

de 15 años. **Densidad de población:** 21 habitantes por km<sup>2</sup>. **Crecimiento de la población:** 1,24 %. **Índice de fertilidad** 2,1 nacimientos por mujer.

**Lenguas del país:** portugués, otras: lenguas indígenas.

**Religiones:** 70% católicos, 5% protestantes.

**Las ciudades más grandes:** São Paulo 10.434.300, Rio de Janeiro 5.857.900, Salvador 2.443.100, Belo Horizonte 2.238.500 (Censo 2000).

### Politisches System

Föderative Bundesrepublik seit 1988. Verfassung von 1988, zuletzt geändert 1997. Unabhängig seit 1822. Zweikammerparlament Congresso Nacional: Abgeordnetenhaus (Câmara dos Deputados; 513 Sitze, gewählt für 4 J.) und Bundesrat (Senado Federal; 81 Sitze, gewählt für 8 J., Teilwahlen nach 4 J. von einem Drittel, nach weiteren 4 J. von zwei Dritteln der Senatoren). Verhältniswahlrecht bei Abgeordneten, Mehrheitswahlrecht bei Senatoren. Direktwahl des Staatsoberhaupts für 4 J. Wahlrecht für Analphabeten und für 16-, 17- sowie über 69-Jährige, sonst Wahlpflicht von 18 bis 69 J.

Staats- und

**Regierungschef:** Luiz Inácio (»Lula«) da Silva (seit Januar 2003).

### Sistema político

República Federal federativa desde 1988. Constitución de 1988, la última modificación en 1997. Independiente desde 1822. Parlamento de dos cámaras: Cámara de diputados con 513 escaños, se eligen para 4 años, y el Senado Federal 81 escaños, se eligen para 8 años, elecciones parciales cada 4 años para un tercio de los senadores y para otros 4 años para los dos tercios restantes. Sistema electoral proporcional para los diputados, Sistema mayoritario para los senadores. Elección directa del jefe de Estado cada 4 años, derecho a voto para analfabetos, para las personas de 16 y 17 años y para mayores de 69 años, voto obligatorio desde los 18 hasta los 69 años de edad.

**El jefe de Estado y de Gobierno:** Luiz Inácio (»Lula«) da Silva (desde enero de 2003)

## Gesundheit, Soziales, Bildung

**Öffentliche Gesundheitsausgaben (am BIP):** 3,6%. **Öffentliche Ausgaben für Bildung und Erziehung (am BIP):** 4,3%. **Öffentliche Ausgaben für Altersversorgung (am BIP):** 9,8% (1997). **Medizinische Versorgung:** 2,1/1000 Einw. **Krankenhausbetten:** 3,1/1000 Einw. **Säuglingssterblichkeit:** 33/1000 Geb. **Müttersterblichkeit:** 260/100.000 Geb. **Kinderunterernährung:** 6%. **Kinderarbeit:** 13%. **Armutsrat:** 8,2% (2001). **Frauenanteil an den Beschäftigten:** 35,5%. **Zugang zu sauberem Trinkwasser:** 96% der städtischen Bev. **Zugang zu sanitären Anlagen:** 83% **HIV-Infektionsrate:** 0,7%. **Lebenserwartung:** Männer 65 J., Frauen 73 J. **Schulpflicht:** 7-14 J. **Einschulungsquote:** im Primarbereich 97%, im Sekundarbereich 72%. **Analphabetenrate:** Männer 14%, Frauen 13%. **Universitäten:** 150, die größten in Belém, Campinas, Goiânia, Niterói, Recife, Rio de Janeiro, Salvador, São Paulo.

## Wirtschaft

**Währung:** 1 Real (R\$) = 100 Centavos. **Kurs (Mitte 2005):** 1 arg\$ = 0,35 Euro; **BSP:** 552,096 Mrd. US\$. **Wachstumsrate des BIP:** -0,2% **BSP/Kopf:** 3.090 US\$. **Anteil am BIP:** Landwirtschaft 6 %. Industrie 19%, Dienstleistungen 75%. **Forschung & Entwicklungsausgaben (am BIP):** 1,04% . **Arbeitslosenquote:** 9,4% **Inflationsrate:** 14,7% **Staatseinnahmen:** 90,855 Mrd. US\$. **Einkommensteuer:** 28% **Körperschaftsteuer:** 15%. **Haushaltsdefizit (am BIP):** 0,9% (2002) **Staatsausgaben:** 81,749 Mrd. US\$. **Leistungsbilanzsaldo:** 4,016 Mrd. US\$. **Devisenreserven:** 49,297 Mrd. US\$. **Ausl. Direktinvestition:** 10,144 Mrd. US\$ . **Börse (Marktkapitalisierung am BIP):** 47,6% **Energie:** Produktion 161,737 Mio. t ÖE, Verbrauch 190,664 Mio. t ÖE. **Anteile am Verbrauch:** Atomenergie 1,7%; Erdgas 7,9%; Kohle 6,1%; Öl 46,3%; Wasserkraft 38,0%

## Salud, asuntos sociales y formación

**Gastos en la salud pública (según PIB):** 3,6%. **Gastos públicos para formación y educación (según PIB):** 4,3%. **Gastos públicos en pensiones (según PIB):** 9,8% (1997) . **Asistencia médica:** 2,1/1000 habitantes. **Camas de hospitales:** 3,1/1000 habitantes. **Mortalidad infantil:** 33/1000 nacimientos. **Mortalidad maternal:** 260/100.000 nacimientos. **Desnutrición infantil:** 6%. **Trabajo infantil:** 13%. **Índice de pobreza** 8,2% (2001). **Porcentaje de mujeres trabajadoras:** 35,5%. **Acceso a agua potable limpia:** 96% de los habitantes de municipios. **Acceso a instalaciones sanitarias:** 83%. **HIV-Índice de infección:** 0,7%. **Expectativa de vida:** Hombres 65 años, mujeres 73 años. **Enseñanza obligatoria:** 7-14 años. **Índice de escolarización:** en el sector primario 97% , en el sector secundario 72% . **Índice de analfabetismo:** Hombres 14%, mujeres 13%. **Universidades:** 150, las mayores en Belém, Campinas, Goiânia, Niterói, Recife, Rio de Janeiro, Salvador, São Paulo .

## Economía

**Moneda:** 1 real brasileño (R\$) = 100 Centavos según el **curso (a mediados de 2005):** 1 arg\$ = 0,35 Euro. **PNB:** 552.096 millones de dólares. **Índice de crecimiento del PIB:** -0,2% . **Renta per cápita:** 3.090 dólares. **Porcentaje del PIB:** agricultura 6%, industria 19%, servicios 75%. **Gastos de investigación y desarrollo (según PIB):** 1,04% . **Índice de desempleo:** 9,4%. **Índice de inflación:** 14,7%. **Ingresos presupuestarios:** 90.855 millones de dólares. **Impuestos de la renta:** 28%. **Impuestos de sociedades:** 15%. **Déficit presupuestario (según PIB):** 0,9% (2002). **Gastos del Estado:** 81.749 millones de dólares. **Saldo del balance:** 4.016 millones de dólares. **Reservas de divisas:** 49.297 millones de dólares. **Inversiones directas extranjeras:** 10.144 millones de dólares. **Bolsa (capitalización de mercado según PIB):** 47,6%. **Energía:** Producción 161,737 millones de toneladas petróleo ÖE, consumo 190,664 toneladas de petróleo ÖE. **Porcentaje en el consumo:** energía nuclear 1,7%; gas natural 7,9%; carbón 6,1%; petróleo 46,3%; energía hidráulica 38,0%.

## Landwirtschaft, Rohstoffe, Industrie

**Nutzfläche:** 7,9%, von der Anbaufläche sind 4,4% bewässert. **Produkte:** Soja, Zuckerrohr, Kaffee, Tabak, Kakao, Tropenfrüchte; Holzwirtschaft, Viehwirtschaft. **Bewaldet:** 5.439.000 km<sup>2</sup>, **Rodung (jährlich):** 23.093 km<sup>2</sup>.

**Rohstoffe:** Eisenerz, Zinn, Aluminium, Gold, Phosphat, Platin, Uran, Mangan, Kupfer, Kohle.

**Wichtige Industriezweige:** Textil-, Bekleidungs-, Genuss- und Nahrungsmittelindustrie; Maschinenbau, Transportindustrie; Elektronik, Eisen, Stahl, Chemie, Petrochemie.

## Außenwirtschaft

**Handelsbilanzsaldo:** 19,701 Mrd. US\$ **Export:** 83,552 Mrd. US\$ davon Maschinen und Transportmittel 26,7 %, Nahrungsmittel 20,0 %, industrielle Vorprodukte 17,8 % (2001). **Hauptausfuhrländer:** USA (23,1%), Argentinien (6,2%), VR China (6,2%) (2003) **Hightech-Exporte:** 4,505 Mrd. US\$.

**Import:** 63,851 Mrd. US\$, davon Maschinen und Transportausrüstung 43,0 %, chemische Produkte 18,1 %, Rohöl und Ölprodukte 17,1 % (2001)

**Hauptlieferländer:** USA (20,2 %), Argentinien (9,7%) Deutschland (8,7 %) (2003).



## Agricultura, materias primas, industria

**Superficie útil:** 7,9%, el 4,4% de la superficie de cultivo es tierra de regadío. **Productos:**

Soja, caña de azúcar, tabaco, cacao, frutas tropicales, economía maderera, industria pecuaria. **Bosques:** 5.439.000 km<sup>2</sup>. **Desmonte (anual):** 23.093 km<sup>2</sup>. **Materias primas:** mineral de hierro, estaño, aluminio, oro, fosfato, platino, uranio, manganeso, cobre, carbón. **Sectores industriales importantes:** Industria del textil, confeción, consumo y alimentos; construcción de máquinas, industria de transporte, electrónica, hierro, acero, química y petroquímica.

## Economía exterior

**Saldo de la balanza comercial:** 19.701 millones de dólares. **Exportación:** 83.552 millones de dólares, de éstos el 26,7% máquinas y medios de transporte, 20,0% de productos alimenticios, productos industriales semielaborados 17,8% (2001).

**Países principales de exportación:** EE.UU. (23,1%), Argentina (6,2%) Repùblica China (6,2%) (2003). **Exportación de alta tecnología:** 4.505 millones de dólares. **Importación:** 63.851 millones de dólares, de éstos 43,0% de maquinarias, equipos de transporte, productos químicos 18,1%, petróleo crudo y productos petrolíferos 17,1% (2001). **Países principales suministradores:** EE.UU. (20,2%), Argentina (9,7%) Alemania (8,7%) (2003).

## Verkehr

**Schienennetz:** 30.403 km. **Straßennetz:** 1.724.929 km, davon 5,5 % befestigt. **Internationale Flughäfen:** 22 (die größten: São Paulo, Rio de Janeiro, Brasília). **Binnenschifffahrt:** auf 50.000 km Flüssen und Kanälen möglich .

## Umwelt, Tourismus

**Geschützte Gebiete:** 6,7% der Landesfläche **Energieverbrauch/Kopf:** 1093 kg ÖE **CO<sub>2</sub>-Emision:** 307,5 Mio. t. **Verwendung des Süßwassers:** Landwirtschaft 61%, Industrie 18%, Haushalte 21% **Tourismus:** 3,783 Mio. Besucher **Einnahmen:** 2,673 Mrd. US\$.

## Tráfico

**Red ferroviaria:** 30.403 km. Red de carreteras:

1.724.929 km., de éstos el 5,5% reforzada. **Aeropuertos internacionales:** 22 (los más importantes São Paulo, Rio de Janeiro, Brasília). **Navegación fluvial:** 50.000 km. posibles en ríos y canales.

## Medio ambiente, turismo

**Zonas protegidas:** 6,7% de la superficie del país.

**Consumo de energía per cápita:** 1093 Kg. de petróleo. **Emisión CO<sub>2</sub>:** 307,5 millones de toneladas. **Utilización del agua potable:** Agricultura 61%, industria 18%, hogares 21%. **Turismo:** 3,783 millones de visitantes. **Ingresos:** 2.673 millones de dólares.

## Kurze Notizen

### Wert der (weiblichen) Arbeit

#### Betriebsrat Frauenausschuss Autostadt

Die im privaten zum großen Teil von Frauen geleistete Arbeit, bleibt unterbewertet und wird der Gesellschaft kostenlos zu Verfügung gestellt.

In unserem ökonomischen System wird Arbeit als Erwerbsarbeit verstanden: Nur diese wird bewertet und entlohnt. Die unbezahlte Arbeit, die überwiegend von Frauen geleistet wird, fällt aus der Entlohnung heraus.

- „Gemessen an Stunden ist die unbezahlt geleistete Arbeit größer als die bezahlte: In der Bundesrepublik werden jährlich etwa 60 Milliarden Stunden Erwerbsarbeit, aber 95,5 Milliarden Stunden unbezahlte Arbeit in den privaten Haushalten geleistet.“

- Finanzielle Unabhängigkeit, kollektive Einbindung und Weiterqualifikation erfolgen in diesem Rahmen und sind geschlechtsspezifisch zugewiesen: Frauen in der Bundesrepublik leisten wöchentlich ca. 35 Stunden unbezahlte Arbeit und 15 Stunden bezahlte Arbeit, während Männer ca. 20 Stunden unbezahlte und 30 Stunden bezahlte ableisten. „Frauen verbringen etwa zwei Drittel ihres gesamten Arbeitslebens in der privaten Arbeit, Männer aber nur ein Drittel.

- „Erwerbsarbeit richtet sich nach der männlichen Normalbiographie, setzt vollständige Verfügbarkeit und Flexibilität voraus. Frauen sind nicht qua Geschlecht ausgeschlossen. Wenn sie aber die gesellschaftlich zugewiesenen Aufgaben wahrnehmen, können sie nicht im entsprechenden Umfang erwerbstätig sein, denn werden die zugewiesenen Arbeiten, z. B. Kindererziehung und Altenbetreuung, ausgeführt, fehlt die Zeit sich den Normen der Erwerbsgesellschaft an Zeit und Verfügbarkeit zu beugen.“

#### Betriebsrat - Autostadt

Verantwortlich:

Wolfgang Schulz

Frank Patta

Michael Semenow

Redaktion/Koordination:

Manuel Galinier

## Noticias breves

### El valor del trabajo (femenino)

#### Por la comisión de mujeres del comité de empresa de Autostadt

La mayor parte del trabajo realizado por mujeres en el ámbito privado, queda infravalorado y se pone a disposición de la sociedad gratuitamente.

En nuestro sistema económico se entiende el trabajo como trabajo remunerado: Solamente éste es el que se valora y remunera. El trabajo no pagado, realizado principalmente por mujeres, cae fuera del marco de remuneración.

- “Si se midiese en horas el trabajo no pagado, es mayor que el trabajo pagado: En la República Federal de Alemania son remuneradas anualmente unas 60.000 millones de horas, pero 95.500 millones son de trabajo no remunerado en los hogares privados.”

- La independencia económica, vinculación colectiva y cualificación continua se producen en este marco y son asignadas como cuestiones específicas del sexo: La mujeres en la República Federal de Alemania trabajan aproximadamente 35 horas semanales sin pagar y 15 horas de trabajo remunerado, mientras que los hombres trabajan aproximadamente 20 horas sin pagar y 30 horas remuneradas. “Las mujeres pasan dos terceras partes de su vida en el trabajo privado, pero los hombres solamente una tercera parte.

- El trabajo remunerado se orienta según la biografía normal masculina y presupone completa disponibilidad y flexibilidad. Las mujeres como sexo no son excluidas. Pero cuando desempeñan tareas en la sociedad, no pueden estar en activo en la dimensión correspondiente, pues con los trabajos asignados para realizar, por ejemplo la educación de los niños y la asistencia de ancianos, falta el tiempo para someterse a las normas relativas al tiempo y la disponibilidad vigentes en el mundo del trabajo remunerado.”

#### Comité de empresa de Autostadt

Responsable:

Wolfgang Schulz

Frank Patta

Michael Semenow

Redacción/Coordinación:

Manuel Galinier